



MÖGLICHER INPUT FÜR DIE EC-GO-AUFNAHME

Im Leben eines Menschen gibt es immer wieder Schlüsselmomente. Situationen, in denen wichtige Weichenstellungen geschehen. Auf welche Schule gehe ich? Soll ich diese Beziehung eingehen? Welchen Beruf wähle ich? Auch unser Glaube kennt solche Schlüsselmomente: Die Taufe, Konfirmation, die Entscheidung für Jesus oder die Frage, wo ich dazugehöre.

Vor einigen tausend Jahren befand sich das Volk Israel an einer solchen Schlüsselstelle. Sie waren ein Nomadenvolk gewesen, das ohne eigenen Landbesitz durch den vorderen Orient zog und dort seine Zelte aufschlug, wo es für Mensch und Tier genug zu essen gab. Allerdings wussten sie die ganze Zeit, dass das kein Dauerzustand sein sollte. Es sollte sich etwas ändern. Sie hatten das Versprechen von ihrem Gott, dass er ihnen ein Land geben würde, in dem „Milch und Honig fließen“ (2. Mose 3,8). Zum Zeitpunkt dieses Schlüsselereignisses hat Gott sein Versprechen gerade erfüllt. Sie lebten jetzt schon einige Jahre in Kanaan, und wirklich: Ein Land des Überflusses! Und außerdem: Frieden. Keine Bewohner des Landes mehr, die ihnen ihr Land wieder wegnehmen konnten. Respekt der Nachbarstaaten, die sich nicht mehr trauten, den Gott Israels herauszufordern, nachdem sie die Macht gesehen hatten, mit der er sein Versprechen eingelöst hatte. In diesen Frieden hinein kommt die Nachricht einer großen Versammlung. Josua, der Mann, der das ganze Volk in dieses neue Land geführt hat, der es in den Kämpfen geleitet hat, ist alt geworden. Und am Ende seines Lebens will er noch einmal vor dem ganzen Volk sprechen. Er will ihnen noch einmal verdeutlichen, dass es nur einen Weg des Friedens und der Freiheit gibt. Dazu erzählt er ihnen eine Geschichte – ihre Geschichte. Die Geschichte, die Gott mit ihren Vorfahren geschrieben hat und wie er immer wieder treu seine Versprechen erfüllte. Am Ende stehen eine Aufforderung, ein persönliches Statement und eine damit verbundene Schlüsselfrage.

Die Aufforderung Josuas an das Volk lautet: „So fürchtet nun den Herrn und dient ihm treulich und rechtschaffen!“ (Josua 24,14a)

Zu dieser Aufforderung kommt Josuas persönliches Zeugnis. Er geht als Vorbild voran: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“ (Josua 24,15b). Und damit verbunden ist diese Frage: „So wählt heute, wem ihr dienen wollt.“ (Josua 24,15a). Die Antwort des Volkes Israel ist klar und deutlich. Zusammengefasst bekennen sie:

„Wir wollen zu diesem „Volk“ dazugehören, das Gott dienen möchte.“ Das ist auch unser Statement. Wir sind „Entschieden für Christus“. EC-go ist Ausdruck dieser Verbundenheit. Zwar in einer lockeren Form, aber dennoch zugehörig. Denn: Besser zusammen! Zusätzlich ist es mehr als ein Wort, dass man mal so schnell daher sagt. Es ist ein Lebensstil. Denn Zugehörigkeit, wenn auch noch in einer lockeren Form, soll sich dann auch im Leben zeigen: Jesus Lifestyle.

Zum Schluss müssen wir aber noch einmal ganz nach vorne spulen. Als Gott dem Volk Israel das erste Mal das Versprechen gibt, ihnen ein Land voller Milch und Honig zu geben, macht er im gleichen Atemzug ein Statement: Ich werde sein, der ich sein werde. Es ist das erste Mal, dass Gott seinen Namen offenbart. Und dieser Name bedeutet: Verlässlichkeit. „Ich werde mich nicht ändern.“

Heute – vielleicht an einem Schlüsselabend für deinen Glauben – treffen diese beiden Statements aufeinander. Zuerst ist da Gottes Statement für dich. Und dann darfst du dich, wie Josua und die Israeliten, auch in dieses Statement Gottes einklinken und sagen: „Let’s go!“

(David Höfer, Jugendreferent in Ludwigsburg und für die Victorious-Männerarbeit)